

Dienstag, 1. Oktober 2019, 17 Uhr, Foyer

Literarische Tee-Soirée mit der Schweinfurter Autorengruppe SAG und Goethes FAUST

HABE NUN, ACH!

„HABE NUN, ACH!“ – Wie oft ist uns dieser Stoßseufzer des furchtlosen, aber missmutigen Gelehrten Faust aus Goethes weltweit bekanntem Werk schon durch den Kopf gegangen. Faust, der sich als Genie begreift und den Übermenschen fordert, will erkennen, „was die Welt / Im Innersten zusammenhält“. Doch trotz aller Begabung und allen Bemühens bleibt ihm die Einsicht in den Gesamtzusammenhang des Lebens verwehrt.

Goethes Werk wurde zu einem Mythos der Moderne. Denn in Fausts Zerrissenheit, Sinnsuche, aber auch in seiner maßlosen Egozentrik, in seiner Suche nach Liebe und Erfüllung und andererseits nach rauschhafter Wollust, in seiner Ruhelosigkeit, seinem rücksichtslosen Fortschrittsglauben und seiner Unfähigkeit, innere Balance zu finden, können wir uns selbst und unsere eigenen Widersprüche erkennen. FAUST hält uns einen Spiegel vor.

FAUST ist nie zu Ende erzählt, nie zu Ende gedacht. FAUST neu oder wieder zu entdecken war auch der Ausgangspunkt für ein literarisches Projekt der Schweinfurter Autorengruppe SAG. Die Mitglieder der Gruppe wählten persönlich berührende Zitate aus dem großen Drama und machten sie zum Ausgangspunkt einer Geschichte, eines Minidramas oder eines Gedichts. So kann sich eine humorvolle, freche oder auch ernste Auseinandersetzung mit dem Originaltext entfalten.

Es lesen: Renate Eckert, Joachim Engel, Günter Hein, Manfred Manger, Anika Peter, Linde Unrein und Hanns Peter Zwißler. Peter Hub rezitiert aus dem Drama Passagen, auf die sich die literarischen Texte der Autoren beziehen.

Vertieft wird die Sprache der Literatur durch die Musik. Gudrun Wagner spannt mit ihrer Gitarre den Bogen zwischen Wort und Klang.

Durch das Programm führt Johanna Bonengel.

